



Pressemitteilung

Nr. 1 | 21. Mai 2019 |

Domschatzkammer Ausstellungseröffnung

Nah dran – das Christusfenster im Kölner Dom

Ab dem 28. Mai 2019 ist in der Domschatzkammer die Ausstellung »*Nah dran* – das Christusfenster im Kölner Dom« zu sehen. Hier besteht die einmalige Chance, ausgewählte Scheiben dieses Fensters vor ihrem Wiedereinbau im Nordquerhaus aus nächster Nähe zu betrachten. Die Ausstellung läuft bis zum 20. Oktober 2019.

Das Christusfenster im nördlichen Querhaus gehört nicht zum ursprünglichen Glasmalereibestand des Kölner Domes, sondern gelangte erst 1823 in die Kathedrale. An seiner heutigen Stelle befindet es sich seit 1870. Ursprünglich gehörten die Glasgemälde zu zwei verschiedenen Fensterzyklen, die um 1525 und 1562 entstanden sind. Ihre Herkunft ist nicht gesichert; wahrscheinlich stammen sie aber aus den Kreuzgängen der Kölner Klöster St. Apern und St. Cäcilien. Die Klöster waren im Zuge der Säkularisation um 1800 aufgelöst, die Kreuzgänge in Folgezeit abgebrochen worden.

In der Glasrestaurierungswerkstatt der Kölner Dombauhütte werden die Glasmalereien seit 2017 erstmals nach 70 Jahren wieder restauriert. Staub, Ruß und Schmutzkrusten werden unter Zuhilfenahme von Mikroskop und Lichtlupe behutsam entfernt. Sprünge im Glas werden geklebt. Einzelne Maßnahmen früherer Restaurierungen – wie Trockendoublierungen oder partiell aufgelötete dunkle Gläser von 1949 – werden rückgängig gemacht. Die Schutzverglasung des Fensters aus den 1970er Jahren wird durch eine neue Konstruktion aus Sicherheitsglas ersetzt. Mit der Restaurierung geht eine arbeitsbegleitende Dokumentation einher, in der der Bestand erfasst und alle Maßnahmen der Restaurierung dokumentiert wurden.

Mit der Konservierung und Restaurierung des Christusfensters wird nicht nur der materielle Fortbestand gesichert, auch die künstlerische Qualität der Gestaltung, die Lebendigkeit der Bilderzählung, die eindringliche Schilderung des Passionsgeschehens werden für den Betrachter wieder erfahrbar. Finanziert wurde die Restaurierungsmaßnahme durch die großzügige Unterstützung durch die **KULTURSTIFTUNG KÖLNER DOM**. Über 100 Stifter haben sich an der Wiederherstellung des Fensters beteiligt. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank!

Die Ausstellung in der Domschatzkammer bietet mit der Präsentation verschiedener Scheiben aus dem Christusfenster nun die einmalige Gelegenheit, die prachtvollen Glasmalereien aus nächster Nähe zu betrachten. Zudem gibt sie einen Einblick in die Arbeit der Glasrestaurierungswerkstatt der Kölner Dombauhütte und zeigt neben

Beispielen heutiger Konservierungs- und Dokumentationspraktiken verschiedene Techniken der Glasmalerei, darunter die Verwendung von Silbergelb, das auf diesen Scheiben besonders vielseitig eingesetzt wurde.

In der Ausstellung der Domschatzkammer sind folgende originale Glasbilder des Christusfensters aus nächster Nähe zu sehen: Die Verklärung auf dem Berge Tabor, Christus im Haus des Simon von Bethanien, Christus und die Samariterin sowie die Auerweckung des Lazarus. Am 15. August werden drei Scheiben ausgewechselt, so dass vor dem Wiedereinbau des Fensters mehrere Szenen gezeigt werden können. Zudem werden in weiteren Vitrinen die durchgeführten Restaurierungsarbeiten vorgestellt und der Entstehungsprozess einer Glasmalerei veranschaulicht.

Ausstellungseröffnung, 27. Mai 2019, 18 Uhr.

Geöffnet täglich 10 - 18 Uhr.

Text: Ulrike Brinkmann, Matthias Deml

Bildhinweis

Bild-Download

Fotos zu dieser Pressemitteilung finden Sie zum Download auf www.koelner-dom.de/newsroom im Bereich »Pressemitteilungen«.

Hiermit gestatten wir Ihnen die kostenfreie Nutzung der Aufnahme zur aktuellen Berichterstattung, begrenzt für einen Zeitraum von drei Monaten. Jede weitere Verwertung bedarf der gesonderten Genehmigung.

Bitte entnehmen Sie den Metadaten der jeweiligen Bilddatei die gewünschte Bildunterschrift (Feld »Beschreibung«) und den erforderlichen Bildnachweis (Feld »Credit«).

Bei Printproduktionen bitten wir um ein Belegexemplar an pr@dombau-koeln.de

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Für Anfragen und Interview-Wünsche wenden Sie sich bitte an:

i. V.

Markus Frädlich

Medienreferent des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche Köln

Margarethenkloster 5

50667 Köln

Telefon +49 221 17940 120

Fax +49 221 17940 199

Mobil +49 174 6819 321

E-Mail presse@koelner-dom.de